

AKTIVE UNABHÄNGIGE TIERÄRZTE - OÖ

Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege!

Am 16. Mai. 2021 ist, nach vier kurzen Jahren, wieder eine Tierärztekammerwahl.

In einer durchaus anspruchsvollen Zeit, möchten wir unsere Visionen für den Berufsstand weiter umsetzen. Wir setzen auf Bewährtes, und wollen gemeinsam mit den angestellten Tierärztinnen und Tierärzten, neue Wege gehen.

Ich bitte Euch, von Eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Wir haben in den vergangenen Jahren gemeinsam in Oberösterreich viel erreicht, wofür uns andere Bundesländer beneiden. Der Grund dafür, ist der ehrliche Umgang mit unseren Gesprächspartnern, in einem konstruktiven und angenehmen Gesprächsklima.

Einige Beispiele dazu:

- ▶ Die Erhöhung der Gebühren um 18,5%, in der großen SFU, die bezahlte Ausbildung für unsere jungen Kollegen und die Fortbildungsentschädigung vom Land OÖ.
- ▶ Die 10% Erhöhung der Tierschutztarife, für herrenlose Tiere in OÖ.
- ▶ Die Fortbildungen zum Selbstkostenpreis (z.B. Röntgenfortbildung in OÖ)
- ▶ Die 13,5% Indexierung der TGD Betriebserhebung im Bund.
- ▶ Die Verhinderung der Rassehundeliste im OÖ Hundehaltegesetz.

In der Zukunft sind noch viele, derzeit in Diskussion stehende Themen, zu erledigen.

- ▶ Die Regelung der sozialrechtlichen Absicherung in der großen SFU.
- ▶ Tierärzte vor Laien in der Lebensmittelhygiene und in der SFU!
- ▶ Die Umsetzung der Honorarempfehlung, für alle amtlichen Aufträge und Programme.
- ▶ Ein neuer Ansatz und positiver Abschluss der Verhandlungen, der Dienstverträge unserer angestellten Tierärztinnen und Tierärzte, wie es auch bei den Ärzten schon üblich ist.

Eine hohe Wahlbeteiligung ist für alle antretenden Listen eine Bestätigung, und ein Auftrag den Berufsstand gut nach außen zu vertreten.

Wir bitten Euch, um Eure Stimme für unsere **Landesliste AUT-OÖ** und um die zweite Stimme, für die **Liste 1: Aktive Unabhängige Tierärzte - AUT** in der Abteilung der Selbstständigen, unsere oberösterreichischen Kolleginnen und Kollegen sind auch auf dieser Bundesliste vertreten.

Aus der Vergangenheit haben wir gelernt, unsere Kammer ist zu klein um zu streiten. Am Ende des Tages sollten wir, auch bei Auffassungsunterschieden, die demokratische Entscheidung akzeptieren und nach außen gemeinsam auftreten.

kollegiale Grüße aus dem Mühlviertel



Mag. Andreas Jerzö